

Etwas zu vergessen ist doch ganz normal, findet Emelie. Jeder Mensch vergisst mal etwas. Doch Mama sagt, in Opas Kopf herrscht eine bunte Welt. Was meint sie bloß damit? Eine wundervolle Geschichte darüber wie man Kindern erklären kann zu handeln, wenn Erinnerungen verblassen.

Opas bunte Welt

Opas bunte Welt



Gewinner Nachwuchsförderpreis 2019

Der Gewinner des erstmalig im Jahr 2019 ausgelobten Nachwuchsförderpreises des DemenzNetzes im Kreis Minden-Lübbecke ist das Kinderbuch „Opas bunte Welt“.

Als Mitglied einer sechsköpfigen Jury hatte ich die ehrenvolle Aufgabe, die eingereichten Beiträge zum 2019 erstmalig vergebenen Nachwuchsförderpreis zu sichten. Ich war sehr angetan von dem Ideenreichtum und der Vielfalt dieser Beiträge.

Ein Beitrag stach heraus und hat mich besonders beeindruckt, da er sich an eine Zielgruppe wendet, die im Zusammenhang mit der Demenzerkrankung bisher weniger Beachtung findet, allerdings ebenso unmittelbar betroffen ist: Kinder, deren Großeltern erkrankt sind. Dieses liebevoll, selbstgemalte Kinderbuch von angehenden Kinderkrankenpflegerinnen der Akademie für Gesundheitsberufe der Mühlenkreiskliniken eignet sich bestens, Kindern das Thema Demenz näher zu bringen. Mit der Entscheidung für „Opas bunte Welt“ als Gewinnerbeitrag des ersten Nachwuchsförderpreises setzt das DemenzNetz im Kreis Minden-Lübbecke ein Zeichen dafür, auch Kinder an das Leben mit Demenz der Großeltern heranzuführen. Es werden Spannungen in den Familien aufgegriffen und besprechbar gemacht. Und auch die soziale Kompetenz der Kinder wird gestärkt.

Der Nachwuchsförderpreis dient auch dazu, die kreativen Aspekte der Gesundheits- und Pflegeberufe zu betonen und transparenter zu machen. Dies ist sowohl vor dem Hintergrund des demografischen Wandels als auch vor dem des Fachkräftemangels von besonderer Bedeutung, da es eine große Heraus-

forderung ist, ausreichend Nachwuchs für die Gesundheits- und Pflegeberufe zu finden und qualifiziertes Personal im Beruf zu halten. Unser aller Ziel muss sein, mehr junge Menschen für diese Berufe zu interessieren.

Alle eingereichten Projekte machen eines sehr deutlich: die Auszubildenden sind mit ganz viel Herz und Empathie bei der Sache. Und so freue ich mich schon sehr auf die zweite Auflage des Nachwuchsförderpreises im Jahr 2023.

Herzlichen Dank dafür an die Volksbanken im Mühlenkreis, an den Verlag J.C.C. Bruns und an die BKK Melitta Plus für ihre Unterstützung bei der Veröffentlichung des Kinderbuches sowie an diejenigen, die sich im DemenzNetz des Kreises Minden-Lübbecke engagieren.

Dem Kinderbuch wünsche ich viele junge Leserinnen und Leser. Sei es in den Kindertagesstätten und Kindergärten, in unseren Stadtbibliotheken und insbesondere in den Familien, wenn Oma und Opa vergesslich werden.

Landrat Dr. Ralf Niermann

Opas bunte Welt

Vorwort

Dieses Kinderbuch wurde von uns - mittlerweile examinierten Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern - während unserer Ausbildung in der Akademie für Gesundheitsberufe in Minden verfasst.

In unserer Ausbildung haben wir die Chance bekommen, uns Gedanken darüber zu machen, wie wir das Verständnis zum Thema Demenz vereinfachen können.

Erste Ideen sammelten wir dazu während der Ausschreibungsphase zum Nachwuchsförderpreis des DemenzNetzes im Kreis Minden-Lübbecke. Und dann die Erkenntnis: Wir machen ein Kinderbuch!

Wenn es schon für Erwachsene schwer zu verstehen ist, was Demenz bedeutet - wie soll dies dann ein Kind verstehen? Auch manch ein Grundschulkind muss sich mit diesem Thema beschäftigen, wenn eine sehr nahestehende Person in der Verwandtschaft erkrankt. Und immer mehr Menschen erkranken an Demenz.

Uns ist wichtig, dass Kinder lernen diese Krankheit besser zu verstehen und Anhaltspunkte für den Umgang damit zu finden.

Darüber hinaus sollen sich auch die unmittelbar betroffenen Eltern und weitere Bezugspersonen in den Themen Aufklärung und Umgang mit Demenz unterstützt fühlen. Denn Tipps und Tricks nimmt doch wirklich jeder Mensch in schweren Zeiten gerne an. Dieses Buch steckt voll von ihnen. Vor allem wenn ein erkranktes Familienmitglied mit unter einem Dach lebt.

„Opas bunte Welt“ erklärt kindgerecht was im Kopf eines demenzerkrankten Menschen vorgeht. Bunte Farben erklären hier den Vorgang. Wenn Opa

etwas vergisst, verschwinden Farben. Vertauscht Opa etwas, vermischen sich die Farben in Opas Kopf und verschwindet mal eine Farbe, dann hat Opa eine Erinnerung vergessen. Dunkle Farben beschreiben die nicht so schönen Tage, wenn man sich mal streitet oder aber ganz traurig ist. Doch es gibt auch helle, frohe Farben, die für all die schönen Zeiten stehen.

Wir, die Autorinnen, sind unendlich dankbar und unendlich froh, dass wir mit diesem Buch helfen können und es uns durch unsere Sponsoren möglich ist, dass unser gemeinsam produziertes Buch verbreitet werden kann und Menschen somit eine, wenn auch kleine, Stütze im Alltag mit der Erkrankung Demenz erfahren können.

Danke an den Verlag J.C.C. Bruns, die BKK Melitta Plus und den Kreis Minden-Lübbecke.

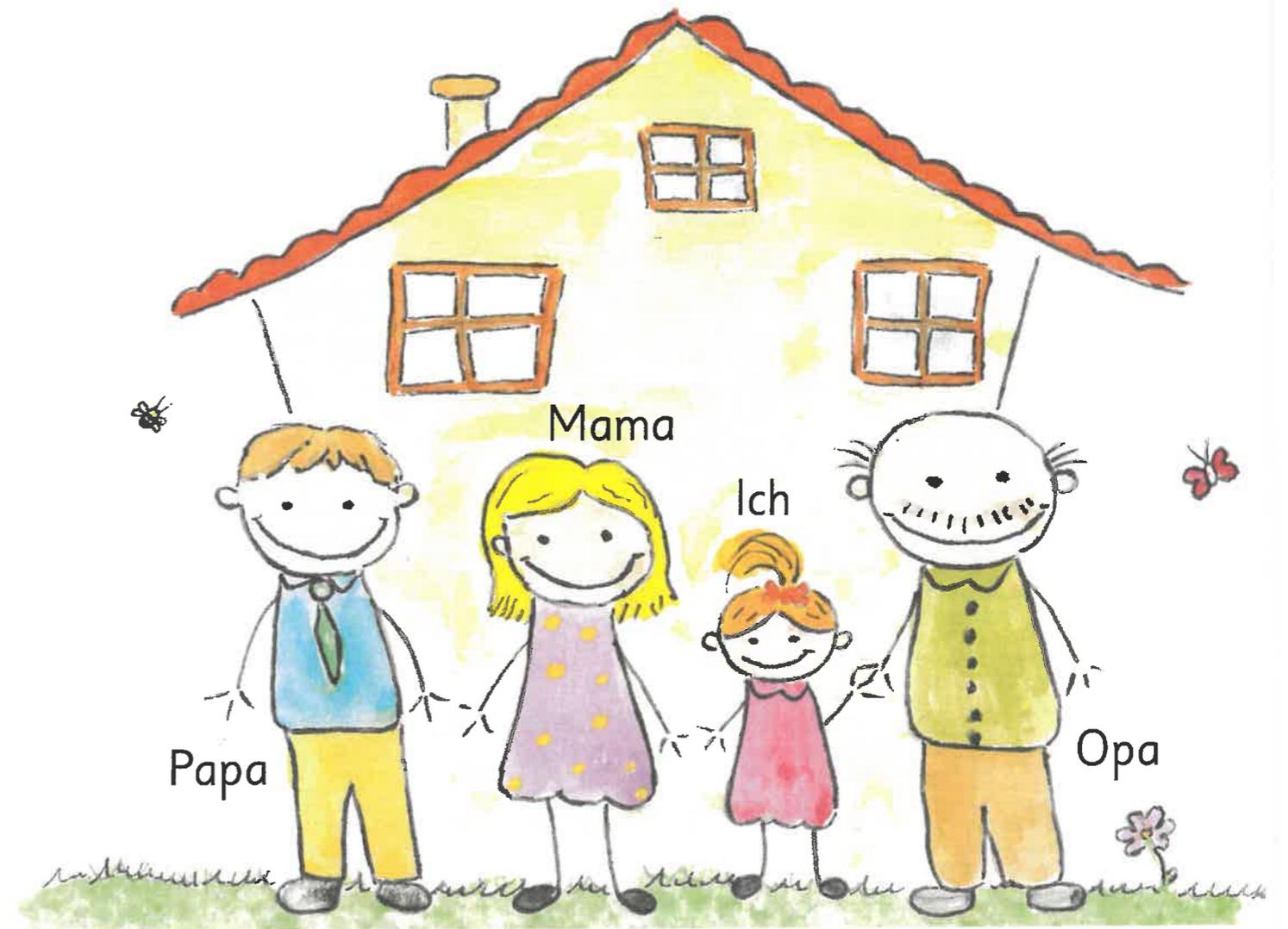
Unsere Ideen haben wir in diesem Buch dank der Kooperation mit dem DemenzNetz im Kreis Minden-Lübbecke verwirklichen können.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen.

Die Autorinnen

Lea Marten, Vivien Juraschek, Merle Lingner, Lea Steinmann und Martina Else

Meine Familie



Ich komme von der Schule nach Hause und begrüße
meinen Opa: „Hallo Opi!“
„Mensch Silke, wie war die Schule?“
„Hä? Opa, ich bin's doch, Emelie!“
„Silke, gleich gibt es essen, wasch dir schon mal die Hände.“



„Mama, Opa war gerade ganz komisch.
Er hat mich mit dir verwechselt, er dachte, ich bin du?!“
„Ach Emelie, ich glaube es gibt da etwas,
das ich dir über Opa erzählen muss.“



Mama erzählt mir, dass Opa jetzt bei uns eingezogen ist und nicht mehr alleine wohnen kann, weil er viele Sachen vertauscht und vergisst.

„Aber das ist doch nicht schlimm, Mama. Ich vergesse auch manchmal, meine Zähne zu putzen.“

„Stimmt, aber bei Opa ist das nochmal etwas anders. Opa hat eine Krankheit, die heißt Demenz.“



„Oh nein, haben wir noch Hustenbonbons für Opi?“
„Nein Emelie, Hustenbonbons helfen leider nicht
dagegen, aber hol doch bitte mal unser Fotoalbum.
Mit den Bildern können wir Opa helfen, sich zu
erinnern.“ Ich renne ganz freudig los und hole das
Fotoalbum.



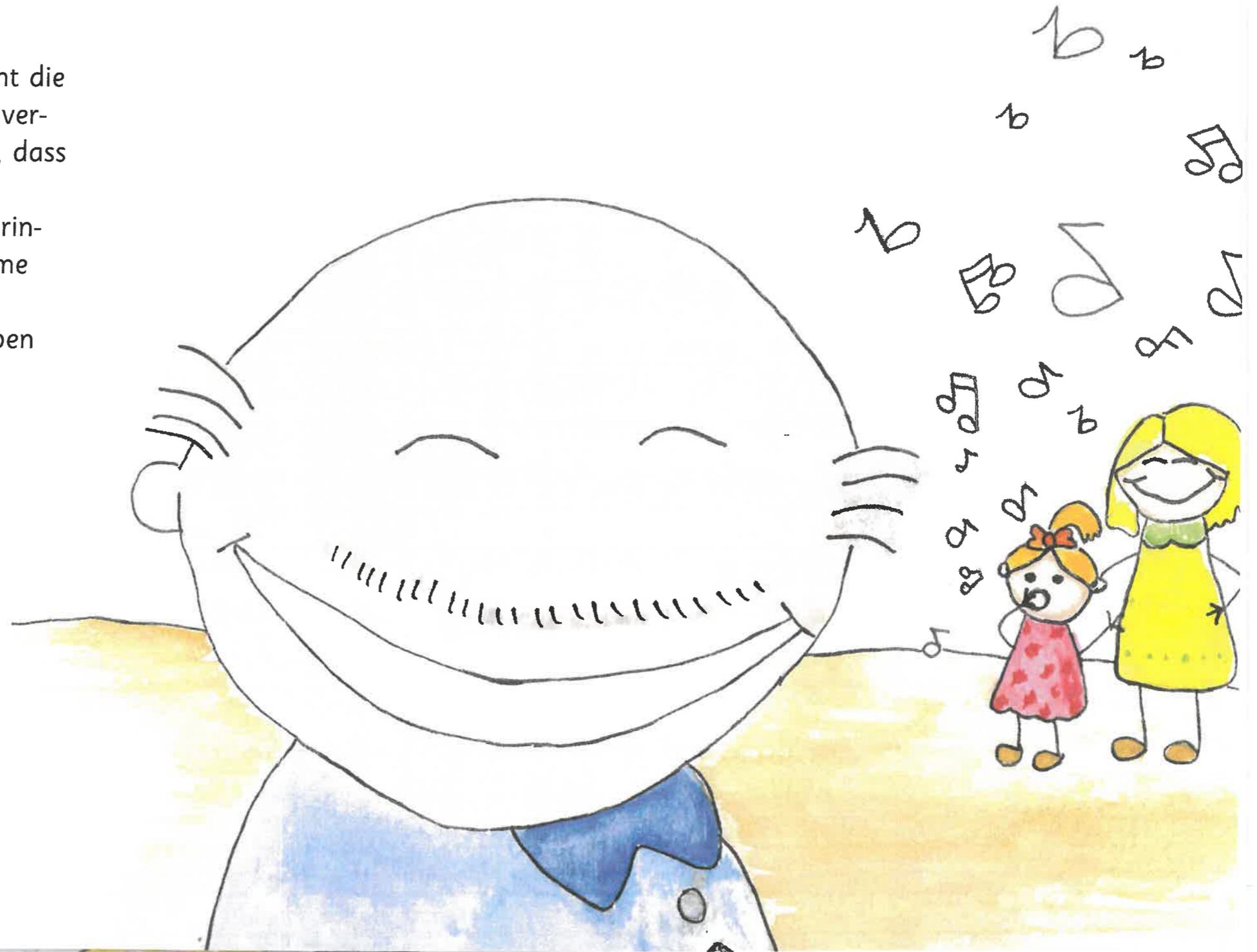
Als sich Opa das Fotoalbum anschaut, erinnert er
sich an früher und kann viele Geschichten erzählen.
Denn Leute mit Demenz erinnern sich oftmals viel
besser an Sachen aus der Vergangenheit, als an das,
was sie gestern gemacht haben.



Plötzlich fängt Opa an zu singen. Mama erkennt die Melodie und summt direkt mit. Komisch, sonst vergisst Opa doch so viel. Aber Mama erklärt mir, dass ist wie mit dem Fotoalbum.

Das sind Lieder von früher, an die er sich gut erinnert und mit denen er viel verbindet. Also stimme ich mit ein.

Opa und ich singen den ganzen Abend und haben viel Spaß zusammen.



Am nächsten Morgen kommt Opa mir entgegen und ich fange gleich an zu lachen.

„Opa, du hast ja die Unterhose über der Hose.
Das ist doch falsch.“

Aber mein Lachen verstummt, als Opa ganz böse wird und mir sagt: „Ich bin alt genug,
um zu wissen, wie man sich
richtig anzieht.“

Ich bin ganz traurig und laufe zu Mama...

Mama nimmt mich in den Arm und tröstet mich.
Sie erklärt mir, dass das zu Opas Krankheit gehört,
und dass er das gar nicht böse meint.

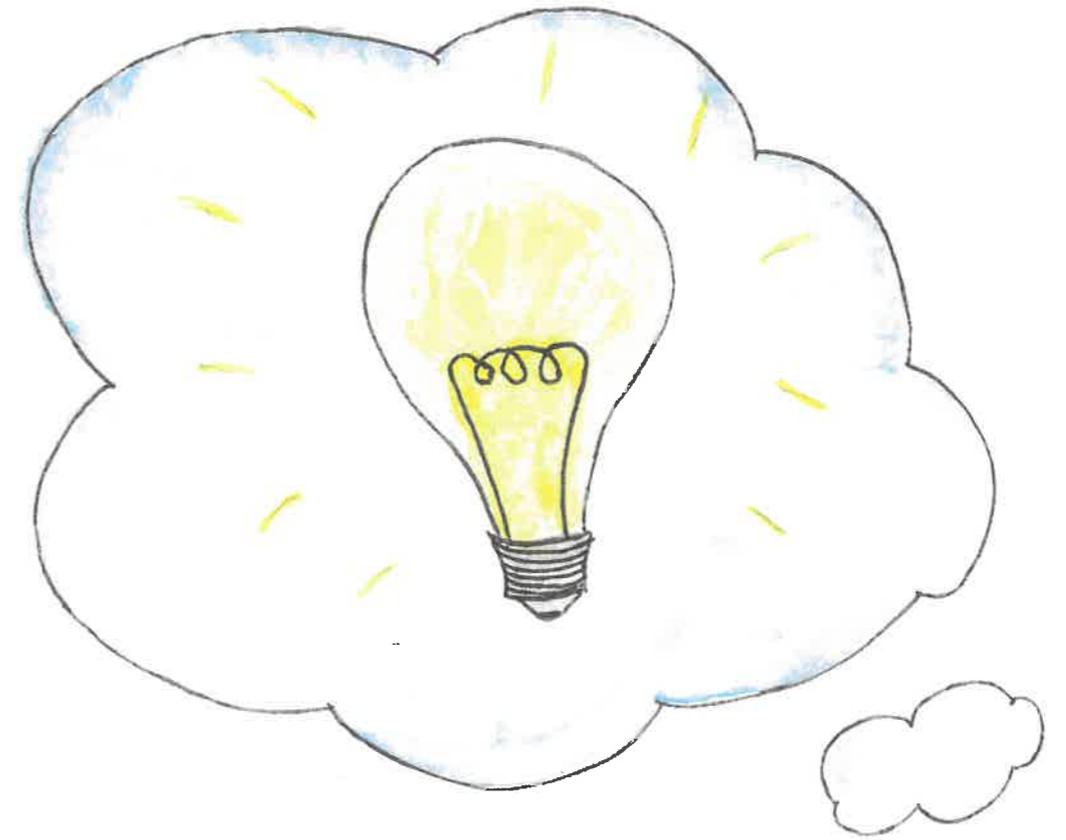
„Du bist nicht schuld. Opa hat dich trotzdem ganz
doll lieb, er kann das aber manchmal leider nicht
mehr zeigen.“





„Weißt du Emelie, in Opas Kopf ist eine bunte Welt. Man sieht die Krankheit von außen nicht. Es können jederzeit neue Farben dazu kommen, verschwinden oder sich vermischen. Wenn Opa etwas vergisst, ist eine weitere Farbe verschwunden. Vertauscht Opa etwas, vermischen sich zwei Farben und erzählt er etwas Neues, vielleicht aus der Vergangenheit, dann tauchen verschwundene Farben wieder auf. Leider gibt es nicht nur bunte Farben, sondern auch dunkle, die Opa traurig und böse machen.“

Im Bett kann ich nicht schlafen, weil ich die ganze Zeit darüber nachdenke, wie ich Opa helfen kann.



Kurz vor dem Einschlafen kam mir die Idee!

Am nächsten Morgen teile ich Mama und Papa ganz aufgeregt meine Idee mit und sie sind davon begeistert.

Nach dem Frühstück basteln Mama, Papa und ich zusammen Bilder für Opa und hängen diese überall im Haus auf.

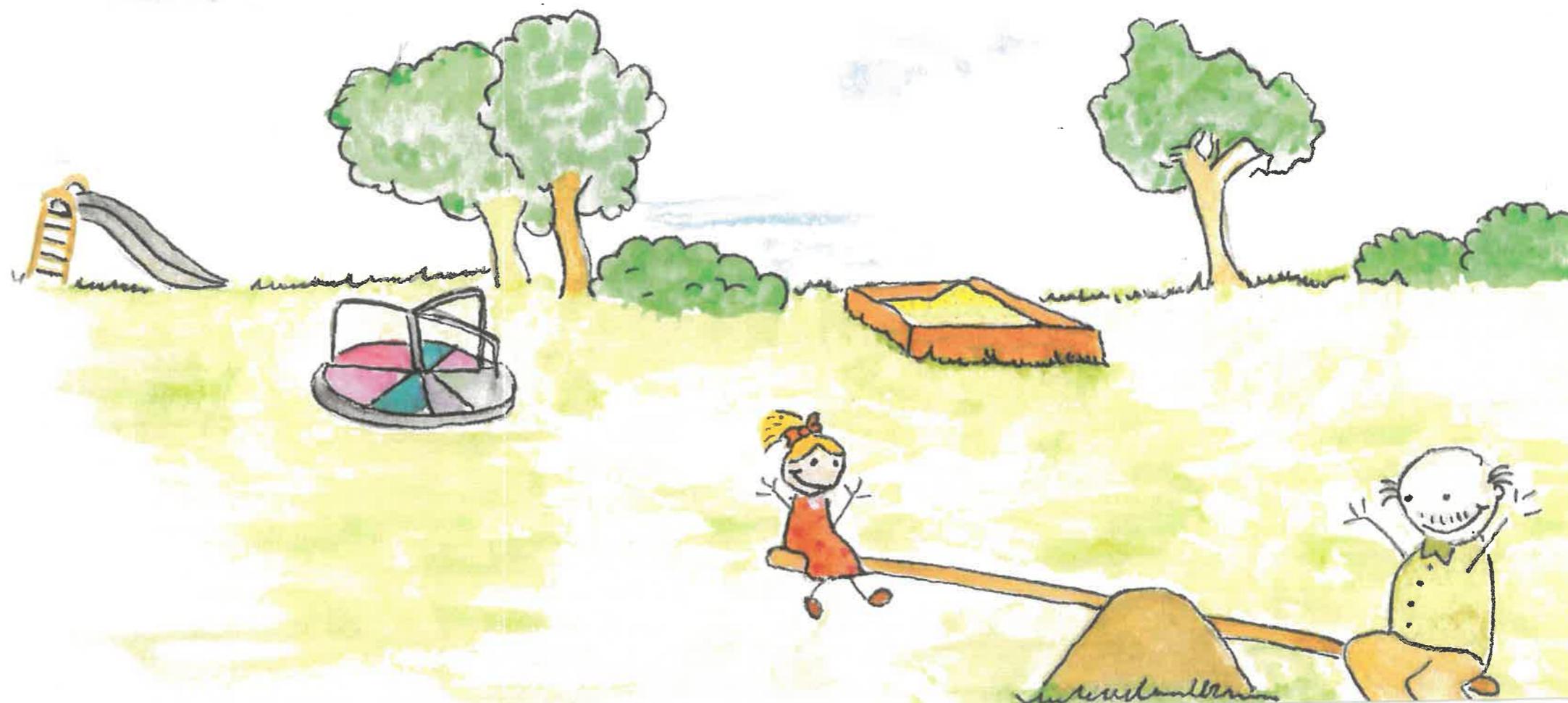
Ich bin so stolz auf mich. Die Bilder sind tatsächlich sehr hilfreich für Opa. Er findet sich im Haus viel besser zurecht.





Nachmittags gehen Opa und ich oft auf den Spielplatz, der ist direkt um die Ecke. Auf dem Weg zum Spielplatz geht Opa plötzlich einen komplett falschen Weg. Ich glaube, jetzt wird es wieder ganz bunt bei Opa im Kopf. Also nehme ich Opa an die Hand und sage: „Opi, hier geht es doch zum Spielplatz.“

Mit Opa kann ich echt am besten spielen.
Zusammen haben wir einen Riesenspaß, sodass die
Zeit blitzschnell vergeht und wir plötzlich nach
Hause müssen.





„Opi, mach schnell die Tür auf, es gibt bestimmt schon Abendbrot.“

Opa durchsucht all seine Taschen, aber der Schlüssel ist nicht zu finden. „Moment, ich glaub‘ ich habe ihn!“, ruft Opa plötzlich.

Doch in seiner Hand ist kein Schlüssel, sondern die Sandkastenschaufel vom Spielplatz.

Also klingeln wir und erzählen Mama, was los ist. Mama geht mit uns den Schlüssel suchen, doch dann kommt mir eine Idee!

Wenn Opa die Schaufel hat, dann ist im Sandkasten bestimmt...

Mama und Papa sind ganz stolz auf mich. Mama nimmt mich in den Arm und sagt: „Ich finde es ganz toll, dass du so viel Spaß mit deinem Opa hast und immer für ihn da bist. Denn Opa liebt dich über alles und braucht uns jetzt.“
Ich nehme Opa ganz fest in den Arm - er ist wirklich der beste Opi der Welt!

„...der Schlüssel!“





DemenzNetz
im Kreis Minden-Lübbecke

Kontakt

Möchten Sie Kontakt zum Demenznetz aufnehmen?
Wenden Sie sich gerne an unsere Ansprechpartner:

DemenzNetz im Kreis Minden-Lübbecke

Koordinationsbüro Kontakt für Betroffene und Angehörige

Hartmut Emme von der Ahe
Tel. 0571/8280216
Email: emmevonderahe@demenznetz.info

Koordinationsbüro Kontakt für die Anbieter von Unterstützungsleistungen

Kreis Minden-Lübbecke
Dr. Christian Adam
Tel. 0571/807-23630
E-Mail: c.adam@minden-luebbecke.de

Internet: <https://www.demenznetz.info>

Einzelverkauf vor Ort:

J.C.C. Bruns Betriebs-GmbH
Express-Ticketservice
Obermarktstraße 28-30
32423 Minden
Tel: 0571 88277

Bestellungen per Versand:

Bruns Druckwelt GmbH & Co. KG
Trippeldamm 20
32429 Minden
E-Mail: info@bruns-druckwelt.de

Impressum

1. Auflage, 02/2020

Herausgeber:

DemenzNetz im Kreis Minden-Lübbecke
vertreten durch den Trägerverbund Demenz, PariSozial Minden-Lübbecke/Herford mbH
Geschäftsführung Thomas Volkening, Simeonstr. 19, 32423 Minden.

Druck: J.C.C. Bruns Betriebs-GmbH

© Lea Marten, Vivien Juraschek, Merle Lingner, Lea Steinmann und Martina Else
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, bedürfen der
Zustimmung des Herausgebers.

Stark versichert!

Von Anfang an gemeinsam durch eine bunte Welt

Die BKK Melitta Plus beteiligt sich aktiv an der Arbeitsgemeinschaft DemenzNetz, damit erkrankte Menschen in unserer Gesellschaft aktiv und integriert bleiben.



Mehr Informationen zum Thema Demenz
(Symptome, Verlauf der Krankheit, Erfahrungsberichte etc.) finden Sie auf unserer
Homepage unter: www.bkk-melitta.de/gesundheitslexikon unter Alzheimer-Demenz.

BKK-Tipp:

Meine

BKK M⁺
Melitta Plus

Immer an meiner Seite



Die Krankenkasse in meiner Nähe!

www.bkk-melitta-plus.de • info@bkk-melitta.de